

Ein Schiedsgericht entscheidet einen zwischen dem Klosters St. Luzi in Chur und dem Churer Domkapitel herrschenden Zehntstreit zu Bendern und Altenstadt.

Or. (A¹), PfarrA Bendern, U10. – Pg. 35,5/27 (Plica 5,1) cm. – Siegel von Andreas Schreiber in Holzkapsel abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 140, Nr. 145. – Rückvermerk (17./18. Jh.): Vergleich entzwischen dem hochwürdigen thumstüfft zu Chur vnd dem löb(lichen) gottshauss s(anct) Lucii belangendt die abtheilung dess zehenden vff Banx sub Leonardo abbate s(ancti) Lucii. Anno 1488. N 7; (andere Hand, stark verblasst): Vergleich entzwischen dem gotzhaus s(anct) Luci vnd dem hochwürdigen thumbpropst zů Cur wegen den zue den Benderer vnd Altenstätter [kirchen zůgehörenden zehenden]^{a)} in dem 88 jahrs, beschechen. Leonardus, abbas anno 1488. Bangs.

Or. (A²), BischöflichesA Chur, 014.1766. – Pg. 33/23,2 (Plica 5) cm. – Siegel von Andreas Schreiber abh.

Die beiden Or. sind gleichwertig. Druckvorlage ist A¹. Rein orthographische Abweichungen in A² werden nicht angemerkt.

Druck: Büchel, Urk. PfarrA Bendern, S. 95f. (irrt. zum 5. April 1488).

Regest: Büchel, Pfarrei Bendern, S. 29, 136.

l¹ Wir^{b)} nachbenempen mit namen Vlrich Rainger Abbangx¹, Cūni Göldiner vsz Wyenaw², Thoman Marquart Abbangx burger ze Veltkirch l² vnd Vlrich Kõchlin^{c)} Abbangx bekennen offennlich vnd thūn kundt allermenglichem mit dem brief. Als sich denn irrung vnd spenn gehalten l³ zwüschen dem erwirdigen herren hern Lienhart³ abbe vnd gemainem sinem conuent des gotzhus ze sant Lutzi ob der statt Chur gelegen l⁴ an ainem vnd den erwirdigen houchgelerten vnd ersammen herren thumprobst dechan vnd gemainem capittel der loblichen stift ze Chur l⁵ am andern tayl von der zehenden zwuschen den pfarr kirchen ze Benndern⁴ vnd zů der Altenstatt⁵ wegen herrũrende, dero si aber^{d)} ze bayder l⁶ syte wilkũrlich vff vns komen sind, vns auch der vertrauwet vnd by iren handgegeben trũwen in aydswyse gelopt versprochen vnd verhaysen l⁷ hand mit namen der wirdig vnd ersamm herr Jos Mittler conuentual vnd prior zu sant Lutzi in namen vnd anstatt des gemelten gotz- l⁸ hus vnd die wirdigen vnd ersamen herr Hans Wolffray thumher vnd Hans Zoller amptman an statt vnd in nammen des gantzen capittels l⁹ ze Chur. Also, wie wir si in der gũtlichayt hierunnb entschayden vnd was wir nach ir ze bayder syte notturfftiger verhörung deszhalb zwüschen l¹⁰ iro erkennen vnd sprechen, das si ze bayder syte dabey belyben, das halten vnd dem getrũlich vnd gestracks nachkommen sōllen vnd wōllen. Hieruff l¹¹ nach sōlicher ir bayder tayle genũgsamen verhörung erbrer kuntschafften, dero denn yeder tayl zu geniessen getruwet haut, so haben wir si also l¹² entschayden vnd zwüschen iro usgesprochen. Benantlich, das die marck sōlicher zehendenhalb zwüschen inen angān sol amm Ganden- l¹³ stain⁶, da vnnsers gnædigen herren von Brandiss⁷ vnd des Hopen hōltzer ze sammen^{e)} stousend, vnd hinabwert in den marckstain, so wir l¹⁴ genanten spruchlũtt gesetzt hānd in des Tschegilis gũt. Vnd vsz demselben marckstain der gredi nāch in den alten Badbrunnen⁸ vnd von l¹⁵ demselben Badbrunnen hinab in den Hasenbach⁹, ouch dem Hasenbach nāch hinab in die Spũrs¹⁰ vnd der Spũrs nach vntz an Wyenaw. Da ge- l¹⁶ hōrt der obertayl dem gotzhus ze sant Lutzi vnd der vnder tayl vnnsern herren vom capittel. Vnd in Wyenaw gehōren des Kybers l¹⁷ vnd des Marquartz gũtter dem gotzhus zu sant Lutzi vnd Bangxer Veld¹¹ dem capittel ze Chur ze zehenden. Vnd denn fũrsich

vber l¹⁸ Rin haben wir spruchleut ainen marckstain gesetzt in Örlis halden, vorna amm Rin bey dem alten lindstock in des Bùchels güt, von dem- l¹⁹ selben marckstain hinüber geredi der schnür nach enmitten in Mur ort¹² sol in dem obern tayl dem gotzhus zu sant Lutzi vnd in dem vndern l²⁰ tayl dem capittel der stiftt ze Chur der zehend in zenemmen zugehören. Vnd als wir füro hinuff der sach halb dehainen span zwüschen iro l²¹ vermerckt haben, so laussen wir es an dem end belyben, wie von alter herkommen ist. Hiemit si ze bayder syt obgedaucher irer irrung vnd l²² spenn der vorgemelten zehendenhalb vff ain luter end genntzlich mit vnd gegen ainander versönt gericht vnd geschlicht hayssen vnd sin l²³ sollen, in all wyse vnd weg, alles getrulich vnd an all arglist vnd geuærd. Vnd wann bayd vor gemelt tayl dits^{d)} vnnsers gütlichen vsspruchs l²⁴ vnd entschayds brief von vns begert hand, hierunnb des alles ze waurem vnd offem vrkunt so haben wir ir yedem diser brief ainen, baid l²⁵ gleich lutend, mit des frommen wysen Andressen Schrybers¹³, der zeyt amman an dem Eschinerberg¹⁴, aygen insigel, das er von vnser flyssigen l²⁶ gepett wegen zu gezucknuss der sach, doch im vnd vnns spruchluten vnd allen vnnsern erben one schaden, offennlich an ir yeden ge- l²⁷ henckt haut, besigelt. Geben vff sant Zenus tag nach Cristi gepurt vierzehenhundert vnd im acht vnd achtzigisten jauren.

a) *Unsichere Lesart.* – b) *Initiale W, 2,5/2,8 cm.* – c) *Köchli A².* – d) *aber fehlt A².* – e) *mit überflüssigem Verdopplungsstrich über m.* – f) *diss A².*

¹ *Nicht sicher identifizierbar, eher Bangs, Gem. Feldkirch, Vorarlberg (A), als Bangs, Gem. Ruggell.* – ² *Weienau, Gem. Ruggell.* – ³ *Leonhard Schorer, 1475-1497 Abt des Prämonstratenserklosters St. Luzi in Chur.* – ⁴ *Bendern, Gem. Gamprin.* – ⁵ *Altenstadt, Gem. Feldkirch.* – ⁶ *Gantenstein, Gem. Schellenberg.* – ⁷ *Freiherren von Brandis.* – ⁸ *Wohl im Grenzgebiet Bad, Gem. Schellenberg / Nofels, Gem. Feldkirch, zu suchen.* – ⁹ *Hasabach, Gem. Schellenberg.* – ¹⁰ *Spiers(bach), Gem. Schellenberg u. Ruggell.* – ¹¹ *Bangserfeld, Gem. Ruggell.* – ¹² *Murort, Grenzpunkt Gem. Altstätten SG, möglicherweise im Lienzerfeld.* – ¹³ *Andreas Schreiber, 1467-1493, Landammann am Eschnerberg 1485-1493.* – ¹⁴ *Hügelzug im Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg, bezeichnet auch die ehemalige Herrschaft Schellenberg.*